

Inhalt

Das sprechende Buch	13
Wie es zum Film kam	15
Wie es zum Buch kam	19
Thomas Niessl	
Am Ende nochmals richtig gut leben	23
Rosmarie Zapfl	
So versuche ich, das »Liebeskonto« bis an mein Ende weiter aufzufüllen	29
Adrian Naef	
Was will das Leben von mir?	33
Dominique Fonjallaz	
Zu Ende denken heißt gehen lassen	37
Kurt Aeschbacher	
Das Leben ist ein zeitliches Geschenk	41
Roland Kunz	
Wir haben verlernt, etwas geschehen zu lassen	45

Margrit Stebler-Schweri	
Wenn ich nicht mehr lachen kann, dann sterbe ich	49
Felix Schenker	
Ich lebe jeden Tag, als wäre kein Ende in Sicht	53
Candy Heberlein	
Wir wissen nichts, basta!	57
Gilles Tschudi	
Vielleicht sind wir tot, glauben aber zu leben	61
Michael Thali	
Schön wäre natürlich, wenn der Zeitpunkt passen würde	65
Christoph Schürch	
Leben ist ein Privileg	69
Jürg C. Streuli	
Das Ende zu einem Anfang werden lassen	73
Catherine Bass	
Das Leben zu Ende denken (I & II)	77/78
Peter Schneider	
Hic requiesco in pace a laboribus meis	81
Saskia Frei	
»Das ganze Leben musst du sterben lernen«	85
Malin Ackermann	
Ich habe jetzt einen Sternenbruder	89

Kerstin Birkeland Ackermann	
Mitten auf »Planet Onko«	93
Thomas Unteregger	
Das Leben aufsaugen	97
Ruth Baumann-Hölzle	
Das Leben vom Ende her denken	101
Ulrich Bosshard	
Sterben macht sprachlos	105
Rita Holzer	
Antonio	109
Sara Pöhler-Häusermann	
Das Sterben kennt keine Regeln	113
Pedro Lenz	
Wie geht es der Welt ohne mich, und wie geht es mir ohne die Welt?	117
Katharina Hoby-Peter	
»Und der Wolf wird beim Lamm weilen«	121
Ralph Kunz	
Angst! Es sei denn, es gäbe einen Jemand, der oder die mich nicht vergisst	125
Boris Müller-Hübenthal	
Seinen eigenen Weg finden	129

Manuela Barmettler Lieber Thomas	133
Franz Hohler Signal	137
Christine Kaderli-Schweitzer Ich wünsche mir, dass ich auch diese Gelassenheit haben werde	139
Settimio Monteverde Das Ende denken und das Ende leben	143
Karin Koch Sager Ich versuche, täglich so zu leben, dass ich dem Tod in die Augen schauen kann	147
Andreas Thiel Don Serapio	151
Gaston Wolf Für mich ist der Tod lediglich ein weiterer Schritt zu neuen Erkenntnissen	155
Evi Ketterer Zu Ende denken – geht das überhaupt?	159
Ernst Sieber Der Tod ist nicht das Letztgültige	163
Nik Hartmann Ich erinnere mich lieber, als dass ich zu Ende denke	167

Marianne Pletscher	
Ich bin bereit, zu leben und zu sterben	171
Myrtha Zürcher	
Der Angst will ich mit Liebe, Demut und Lebensmut begegnen	175
Romuald Schaniel	
Der Tod ist die Vollendung des Lebens	179
Dimitri	
Aus der Trauer einen Edelstein machen	183
Steven Mack	
Den Tod gibt es nicht	187
Gottfried Honegger	
Schon 34 699 Tage gelebt	191
Benno-Maria Kehl	
»Ein schönes Sterben ehrt das ganze Leben«	195
Ilona Schmidt	
Ich weiß nicht, wie das Sterben sein wird	199
Andrea Zogg	
Eine Reise in der Zeit	203
Anne-Marie Müller	
Wiegenlieder üben allabendlich das Loslassen	207

Daniele Muscionico

Wie geht man ab? Und wohin? 211

Thierry Carrel

Der Tod bleibt für mich eine der wichtigsten Aufgaben 215

Nachwort 219

Das sprechende Buch

Zum Filmstart von »Zu Ende leben« legen wir das Buch »Zu Ende denken« neu auf. In der erweiterten Ausgabe denkt nun auch, als Erster, Thomas Niessl, der Hauptprotagonist des Dokumentarfilms von Rebecca Panian, zu Ende. Tom ist an einem unheilbaren Hirntumor erkrankt.

Zusätzlich zu den persönlichen Texten gibt es in dieser Spezialausgabe zu jedem Autor und jeder Autorin einen QR-Code¹. Über diesen können Videos abgerufen werden, in denen die jeweilige Person auch vor der Kamera zu Ende denkt. Einige Ausschnitte dieser Statements kommen auch im Dokumentarfilm vor. Um die QR-Codes lesen zu können, benötigt man einen QR-Code-Scanner: Er kann kostenlos und einfach im App-Store auf jedes Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

Die Statements lassen sich aber auch bequem auf der Website zu Buch und Film finden:

www.zuendeleben.ch

Der Film »Zu Ende leben« hat am Zurich Film Festival 2014 den Publikumspreis gewonnen, ist im April 2015 in die Schweizer Kinos gekommen und wird voraussichtlich Ende 2015 als DVD erhältlich sein.

¹ Keine QR-Codes gibt es bei den Texten von Manuela Barmettler, Anne-Marie Müller und Thomas Niessl.